



- Kreistag -
- 17. Wahlperiode -

An die
Mitglieder des Kreistages

Protokoll

über die 13. Sitzung des Kreistages am 26.09.2019

Anwesend:

Herr Norbert Bockstette, CDU (Kreistagsvorsitzender)	
Herr Herbert Winkel, CDU (Landrat)	
Herr Heiko Bertelt, FDP (Fraktionsvorsitzender)	
Herr Friedhelm Biestmann, CDU (Stellvertretender Landrat)	
Herr Stephan F. Blömer, UWG	Anwesend ab TOP 9
Herr Walter Bokern, CDU	Abwesend ab TOP 21
Herr Heiner Dammann, CDU	
Herr Bernard Decker, CDU	
Herr Josef Diersen, GRÜNE (Fraktionsvorsitzender)	
Herr Niklas Droste, CDU	Anwesend ab TOP 10
Herr Bernard Echtermann, CDU	
Herr Matthias Elberfeld, AfD (Fraktionsvorsitzender)	
Frau Anne Ellmann, CDU	
Herr Martin Fischer, SPD	
Herr Walter Goda, CDU	
Herr Norbert Hinzke, CDU	Abwesend ab TOP 20
Herr Thomas Hoping, CDU	
Herr André Hüttemeyer, CDU	
Herr Dr. med. Ludger Kampsen, CDU	
Herr Kristian Kater, SPD	Abwesend ab TOP 18
Frau Dr. med. Christa Kiene-Schockemöhle, CDU (stellv. Kreistagsvorsitzende)	
Herr Josef Kläne, CDU (Stellvertretender Landrat)	
Frau Silvia Klee, SPD	

Herr Eckhard Knospe, SPD (Fraktionsvorsit-
zender)
Herr Josef Kruse, AfD
Herr Heinrich Luhr, UWG (Fraktionsvorsit-
zender)
Frau Sabine Meyer, CDU (Fraktionsvorsit-
zende)
Herr Hubert Pille, CDU
Herr Sebastian Ramnitz, SPD
Herr Sam Schaffhausen, SPD
Frau Elsbeth Schlärmann, CDU (Stellvertre-
tende Landrätin)
Herr Aloys Schulte, SPD
Herr Hermann Schütte, SPD
Frau Natalie Schwarz, CDU
Frau Martina Spille, CDU
Herr Holger Teuteberg, AfD
Herr Franz-Josef Theilen, CDU
Herr Heiner Thölke, CDU
Herr Paul Trenkamp, GRÜNE
Herr Matthias Warnking, CDU
Herr Andreas Windhaus, CDU
Herr Matthias Windhaus, SPD

Abwesend ab TOP 17

Abwesend ab TOP 27

Abwesend ab TOP 18

Entschuldigt:

Herr Robert Blömer, CDU
Siegfried Böckmann, SPD
Herr Friedrich Drees, DIE LINKE.
Herr Heribert Kolhoff, CDU
Herr Heinrich Niemann, FDP
Herr Dr. Stephan Siemer, CDU
Herr Dirk Witte, CDU

Hinzugezogen:

Herr Hartmut Heinen, (Erster Kreisrat)
Herr Holger Böckenstette, (Kreisrat)
Frau Astrid Brokamp, (Gleichstellungsbe-
auftragte)
Frau Petra Jansen,
Herr Jochen Steinkamp,
Frau Stefanie Pantke, (Protokollführerin)

Seit der letzten Sitzung des Kreistages hatten die Kreistagsabgeordneten Dirk Witte, Friedhelm Biestmann, Matthias Warnking, Martina Spille, Sebastian Ramnitz, Landrat Herbert Winkel, Norbert Hinzke, Niklas Droste, André Hüttemeyer, Matthias Windhaus, Martin Fischer, Paul Trenkamp, Sam Schaffhausen, Josef Diersen, Franz-Josef Theilen, Kristian Kater und Josef Kläne Geburtstag.

Der Kreistagsvorsitzende Norbert Bockstette gratuliert den Jubilaren und wünscht ihnen alles Gute für die Zukunft.

Sodann wird folgende Tagesordnung behandelt:

1. Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und Beschlussfähigkeit
3. Feststellung der Tagesordnung
4. Genehmigung der Niederschrift über die 12. Sitzung des Kreistages am 13.06.2019
5. Mitteilungen des Landrates
6. Zuschuss an die Katholische Akademie Stapelfeld (671/2019)
(TOP 8 Ausschuss für Schule, Beruf und Kultur am 29.08.2019)
(TOP 5 Finanz-, Wirtschafts- und Sozialausschuss am 12.09.2019)
(TOP 7 Kreisausschuss am 19.09.2019)
7. Antrag der Justus-von-Liebig-Schule Vechta auf Einrichtung einer Berufsfachschule Pflege (697/2019)
(TOP 9 Ausschuss für Schule, Beruf und Kultur am 29.08.2019)
(TOP 8 Kreisausschuss am 19.09.2019)
8. Fortschreibung des Landschaftsrahmenplanes (716/2019)
(TOP 7 Bau-, Struktur- und Umweltausschuss am 05.09.2019)
(TOP 6 Finanz-, Wirtschafts- und Sozialausschuss am 12.09.2019)
(TOP 10 Kreisausschuss am 19.09.2019)
(TOP 8 Kreisausschuss am 26.09.2019)
9. Kreisentwicklungskonzept für den Landkreis Vechta (714/2019)
(TOP 10 Bau-, Struktur- und Umweltausschuss am 05.09.2019)
(TOP 7 Finanz-, Wirtschafts- und Sozialausschuss am 12.09.2019)
(TOP 11 Kreisausschuss am 19.09.2019)
(TOP 9 Kreisausschuss am 26.09.2019)
10. Pauschalierung von Sonderleistungen für Pflegeeltern (709/2019)
(TOP 8 Jugendhilfeausschuss am 10.09.2019)
(TOP 8 Finanz-, Wirtschafts- und Sozialausschuss am 12.09.2019)
(TOP 12 Kreisausschuss am 19.09.2019)
(TOP 10 Kreisausschuss am 26.09.2019)
11. Weiterführung des Projektes "Familienpaten" des Sozialdienstes kath. Frauen e. V (708/2019)
(TOP 9 Jugendhilfeausschuss am 10.09.2019)
(TOP 9 Finanz-, Wirtschafts- und Sozialausschuss am 12.09.2019)
(TOP 13 Kreisausschuss am 19.09.2019)
(TOP 11 Kreisausschuss am 26.09.2019)
12. Zuschussantrag für Verkehrssicherheit (721/2019)
(TOP 10 Finanz-, Wirtschafts- und Sozialausschuss am 12.09.2019)
(TOP 14 Kreisausschuss am 19.09.2019)
13. Kreisweite Einführung einer Ehrenamtskarte (668/2019)
(TOP 11 Finanz-, Wirtschafts- und Sozialausschuss am 12.09.2019)
(TOP 15 Kreisausschuss am 19.09.2019)

14. Übernahme eines Gesellschafteranteils an der PHWT gGmbH sowie Erhöhung der laufenden Zuschussgewährung (728/2018)
(TOP 12 Finanz-, Wirtschafts- und Sozialausschuss am 12.09.2019)
(TOP 16 Kreisausschuss am 19.09.2019)
15. Mitgliedschaft des Landkreises Vechta in der Arbeitsgemeinschaft Fahrradfreundlicher Kommunen Niedersachsen/Bremen e. V. (AGFK Niedersachsen); (717/2019)
(TOP 13 Finanz-, Wirtschafts- und Sozialausschuss am 12.09.2019)
(TOP 17 Kreisausschuss am 19.09.2019)
16. Ausbau der Schnellbuslinie 585 Damme nach Osnabrück (718/2019)
(TOP 14 Finanz-, Wirtschafts- und Sozialausschuss am 12.09.2019)
(TOP 18 Kreisausschuss am 19.09.2019)
17. Weiterführung des Wissens- und Technologietransfers mit den Landkreisen Cloppenburg und Grafschaft Bentheim (727/2019)
(TOP 15 Finanz-, Wirtschafts- und Sozialausschuss am 12.09.2019)
(TOP 19 Kreisausschuss am 19.09.2019)
18. Bezahlbares Wohnen (730/2019)
(TOP 16 Finanz-, Wirtschafts- und Sozialausschuss am 12.09.2019)
(TOP 23 Kreisausschuss am 19.09.2019)
19. Vertretung des Landkreises Vechta in Unternehmen und Einrichtungen (§138 NKomVG)
- 19.1. Benennung von Vertretern im Aufsichtsrat der GeWobau als Gäste mit Rederecht
20. Nachtragshaushaltsplan 2019 (720/2019)
(TOP 17 Finanz-, Wirtschafts- und Sozialausschuss am 12.09.2019)
(TOP 24 Kreisausschuss am 19.09.2019)
21. Annahme von Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen (686/2019)
(TOP 21 Kreisausschuss am 19.09.2019)
22. Berufung der ehrenamtlichen Richter bei den Gerichten der Sozialgerichtsbarkeit (719/2019)
(TOP 20 Kreisausschuss am 19.09.2019)
23. Antrag der SPD-Fraktion gem. § 56 NKomVG; Rollende Arztpraxis/Medibus (722/2019)
24. Antrag der SPD-Fraktion gem. § 56 NKomVG; Aktionsplan Wald 2020-2030 (723/2019)
25. Antrag der SPD-Fraktion gem. § 56 NKomVG; Einwohnerfragestunde (725/2019)
26. Grundstücksangelegenheiten
- 26.1. Verkauf einer Parkplatzfläche an der Dorfstraße (Kreisstraße 268) in Mühlen (742/2019)
(TOP 12.1 Kreisausschuss am 26.09.2019)
27. Einwohnerfragestunde

- - - - -

I. Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung

Kreistagsvorsitzender Norbert Bockstette eröffnet die Sitzung um 17.04 Uhr und begrüßt alle Anwesenden.

2. Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und Beschlussfähigkeit

Der Kreistagsvorsitzende Norbert Bockstette stellt die ordnungsgemäße Einberufung und die Beschlussfähigkeit des Kreistages fest.

3. Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird einstimmig festgestellt.

4. Genehmigung der Niederschrift über die 12. Sitzung des Kreistages am 13.06.2019

Die Niederschrift über die Sitzung des Kreistages am 13.06.2019 wird genehmigt.

5. Mitteilungen des Landrates

./.

6. Zuschuss an die Katholische Akademie Stapelfeld (671/2019)

Kreistagsvorsitzender Norbert Bockstette verweist auf die Beschlussvorlage und die Beratungen im Ausschuss für Schule, Beruf und Kultur, im Finanz-, Wirtschafts- und

Sozialausschuss und im Kreisausschuss.

Sodann beschließt der Kreistag einstimmig:

„Der Katholischen Akademie Stapelfeld, Stapelfelder Kirchstraße 13, 49661 Cloppenburg wird für die Haushaltsjahre 2020 bis 2022 ein Zuschuss in Höhe von Jährlich 30.700 € gewährt, soweit der Landkreis Cloppenburg seinen Zuschuss unverändert weitergewährt.“

7. Antrag der Justus-von-Liebig-Schule Vechta auf Einrichtung einer Berufsfachschule Pflege (697/2019)

Kreistagsvorsitzender Norbert Bockstette verweist auf die Beschlussvorlage.

KTA Sam Schaffhausen führt aus, dass es wichtig sei Ausbildungsmöglichkeiten und –plätze zu schaffen. Besonders wichtig sei dies hinsichtlich des Bedarfs an Pflegefachkräften und des Pflegenotstandes, dennoch müsse beachtet werden, dass kein Überangebot an Ausbildungsstellen geschaffen werde, denn dadurch würde ein Wettbewerb um die Schüler entstehen. Es sei wichtig, nicht nur die kreiseigenen Schulen, sondern auch die Bildungseinrichtungen anderer Träger zu berücksichtigen und ein gesamtheitliches Angebot an Ausbildungsstellen aufzubauen.

Sodann beschließt der Kreistag einstimmig:

„Dem Antrag der Justus-von-Liebig-Schule Vechta auf Einrichtung einer Berufsfachschule Pflege mit dem Berufsabschluss Pflegefachfrau/Pflegefachmann wird zugestimmt.
Der Landrat wird beauftragt, den Antrag auf Genehmigung bei der Landesschulbehörde Niedersachsen einzureichen.“

8. Fortschreibung des Landschaftsrahmenplanes (716/2019)

Kreistagsvorsitzender Norbert Bockstette verweist auf die vorangegangenen Beratungen in den Ausschüssen.

KTA Hermann Schütte erläutert die Bedeutung von Schutzgebieten und verweist auf bestehende Projekte zur Erhaltung von Landschaftsgebieten und zum Umweltschutz. Die Fortschreibung des Landschaftsrahmenplans sei der erste Schritt, wichtig sei, dass auch konkrete Maßnahmen folgen, damit die Natur und Artenvielfalt in der Region gesichert werde. Er bittet um Zustimmung.

Sodann beschließt der Kreistag einstimmig:

„Der Landschaftsrahmenplan für den Landkreis Vechta wird fortgeschrieben. Die hierfür erforderlichen Haushaltsmittel in Höhe von insgesamt 488.000 € werden in den Haushaltsjahren 2020 bis 2024 bereitgestellt.“

9. Kreisentwicklungskonzept für den Landkreis Vechta (714/2019)

Kreistagsvorsitzender Norbert Bockstette verweist auf die vorangegangenen Beratungen in den Ausschüssen.

KTA Matthias Warnking äußert, dass die aktuelle Situation gut sei, aber nicht sicher sei, ob sie so bleibe. Daher werde das Kreisentwicklungskonzept (KEK) den Landkreis nachhaltig beeinflussen. Das Miteinander werde immer bunter, Menschen immer älter und die Kultur immer vielfältiger. Diese Umstände fordern Veränderungen und Maßnahmen, damit auch das zukünftige Zusammenleben positiv gestaltet werden könne. Das KEK sei die geeignete Grundlage, um Ziele zu definieren und strukturiert zu verfolgen. Themen wie Digitalisierung, Kultur, Teilhabe und Klimaschutz werden in einem übergeordneten Konzept zusammengefügt und an die Bedürfnisse und das Wachstum der Gesellschaft angepasst. Die Bürgerbeteiligung sei daher besonders wichtig, alle Generationen müssen berücksichtigt werden. Ebenso müssen die Kommunen einbezogen werden.

Er bittet um Zustimmung und darum, das Konzept als parteiübergreifende Vision zu verstehen.

KTA Hermann Schütte stimmt seinem Vorredner zu und ergänzt, dass es um eine ganzheitliche Politik gehe und viele Projekte Teil des KEK werden müssten. Die Gedanken und Meinungen der Bürger müssten durch die Kreistagsabgeordneten getragen und vertreten werden, damit eine gemeinschaftliche Entwicklung stattfinden könne.

Sodann beschließt der Kreistag mehrheitlich bei einer Gegenstimme:

„Der Landrat wird beauftragt, die Erstellung eines Kreisentwicklungskonzepts extern zu vergeben. Die erforderlichen Haushaltsmittel von 100.000 € werden im Haushalt 2020 bereitgestellt.“

10. Pauschalierung von Sonderleistungen für Pflegeeltern (709/2019)

Kreistagsvorsitzender Norbert Bockstette verweist auf die vorangegangenen Beratungen in den Ausschüssen.

Den Pflegeeltern müsse mehr Wertschätzung entgegengebracht werden, so KTA Dr. Ludger Kampsen. Durch eine Pauschalierung würde die Gleichbehandlung der Pflegefamilien gestärkt werden, zudem könne man messbare Standards aufbauen, um sich mit anderen Kreisen zu vergleichen.

Sodann beschließt der Kreistag einstimmig:

„Ab 01.01.2020 erhalten Pflegeeltern zuzüglich zu den laufenden Leistungen für einmalige Beihilfen und Zuschüsse nach § 33 in Verbindung mit § 39 Abs. 3 SGB VIII pauschal folgende altersgestaffelte Zusatzleistungen:

Altersstufe 1	0 - 5 Jahre	mtl. 35,00 €
Altersstufe 2	6 - 11 Jahre	mtl. 60,00 €
Altersstufe 3	ab 12 Jahre	mtl. 80,00 €“

11. Weiterführung des Projektes "Familienpaten" des Sozialdienstes kath. Frauen e. V (708/2019)

Kreistagsvorsitzender Norbert Bockstette verweist auf die Beschlussvorlage.

KTA Dr. Ludger Kampsen erläutert die Patenarbeit und beschreibt, welche Unterstützung geleistet wird. Die Kosten der Jugendhilfe können durch niederschwellige Hilfsangebote wie die Leistungen der Familienpaten gesenkt werden.

KTA Matthias Windhaus ergänzt, die Weiterführung des Projektes sei wichtig, da schon frühzeitig präventive Hilfestellung für Familien oder Alleinerziehende geboten werden können und dadurch die Maßnahmen in der späteren Jugendhilfe gemindert werden können. Er bittet um Zustimmung.

Sodann beschließt der Kreistag einstimmig:

„Der SkF e. V. erhält ab dem 01.01.2020 für die Weiterführung des Projektes „Familienpaten“ für drei Jahre einen Zuschuss von jährlich 32.000 €. Die erforderlichen Mittel werden in den Haushaltsjahren 2020, 2021 und 2022 zur Verfügung gestellt.“

12. Zuschussantrag für Verkehrssicherheit (721/2019)

Kreistagsvorsitzender Norbert Bockstette verweist auf die vorangegangenen Beratungen in den Ausschüssen.

KTA Matthias Windhaus erläutert den Sachverhalt und verweist darauf, dass es sich bei dem Kreisverkehrswacht e. V. nicht um eine kreiseigene Einrichtung handle. Daher sei der Zuschuss eine freiwillige Leistung. Die neue Staffelung solle wie vom Kreisausschuss empfohlen, beschlossen werden. Das Schutzengelprojekt sollte als kreiseigenes Projekt auch zukünftig attraktiv gestaltet werden.

Sodann beschließt der Kreistag einstimmig:

1. „Die Kreisverkehrswacht Vechta e.V. erhält ab dem Jahr 2020 einen jährlichen Zuschuss in Höhe von auf 2.000 €.
2. Der Landkreis Vechta erstattet der Kreisverkehrswacht Vechta e. V. ab dem Jahr 2020 die Kosten für die Materialien zur Verkehrssicherheitsarbeit in Grundschulen nach Rechnungsvorlage.
3. Die Kostenübernahme für Fahrsicherheitstrainings für PKW und Motorrad erfolgt ab dem Jahr 2020
 - für Teilnehmer*innen des Schutzengelprojekts bis max. 80 €/Teilnehmer*in bei einem Eigenanteil von 10 €,
 - für Teilnehmer*innen bis 64 Jahren hälftige Kostenübernahme bis max. 50 €/Teilnehmer*in
 - für Senioren-Fahrer*innen (ab 65 Jahren) bis max. 50 €/Teilnehmer*in bei einem Eigenanteil von 10 €.
 - Ferner werden Kosten für Pedelec-/E-Bike-Trainings bis max. 50 €/Teilnehmer*in bei einem Eigenanteil von 10 € übernommen.“

13. Kreisweite Einführung einer Ehrenamtskarte (668/2019)

Kreistagsvorsitzender Norbert Bockstette verweist auf die vorangegangenen Beratungen in den Ausschüssen.

KTA Matthias Elberfeld dankt allen ehrenamtlich Tätigen für ihren Einsatz und erläutert, wie wichtig das freiwillige Engagement für das Gemeinwohl sei. Ein Großteil der Landkreise in Niedersachsen verfügt bereits über die Ehrenamtskarte und zeigt dadurch Wertschätzung für die Arbeit der Ehrenamtlichen. Es sei an der Zeit, dass auch der Landkreis Vechta diesen Schritt gehe, damit die Ehrenamtlichen nicht länger schlechter gestellt seien.

KTA Eckhard Knospe begrüßt die Einführung sehr. Seit 2017 spreche sich die SPD-Fraktion für die Einführung aus. Die Kommunen des Landkreises müssen gemeinsam handeln und durch den Landkreis unterstützt werden. Das Ehrenamt im Landkreis Vechta müsse gewürdigt werden und der Landkreis sowie die Kommunen müssen die Werthaltigkeit der Ehrenamtskarte sicherstellen. Da die CDU-Fraktion die Einführung bisher abgelehnt habe, freue er sich über den Sinneswandel und bittet um Zustimmung.

KTA Heiko Bertelt berichtigt, dass es bisher nicht zur Einführung gekommen sei, weil dies nur mit erhöhtem Aufwand möglich gewesen wäre. Außerdem könne der Landkreis Vechta nicht die Akquise für Leistungen vornehmen, dies sei Aufgabe der Kommunen. Die Kommunen müssen ein attraktives Angebot für die Ehrenamtlichen aufbauen. Daher sei es sehr erfreulich, dass die Kommunen bereit seien, die Einführung gemeinsam zu gestalten.

KTA Sabine Meyer stimmt ihrem Vorredner zu. Der Landkreis und die Kommunen müssen zusammen arbeiten und sich gemeinsam bemühen, alle Möglichkeiten zur Wertschätzung der Ehrenamtlichen zu nutzen.

Sodann beschließt der Kreistag einstimmig:

„Die Niedersächsische Ehrenamtskarte soll im Landkreis Vechta eingeführt werden.

Zur Einführung der niedersächsischen Ehrenamtskarte wird der Landrat beauftragt, eine gemeinsame Erklärung mit den Städten und Gemeinden und dem Land Niedersachsen abzuschließen.“

14. Übernahme eines Gesellschafteranteils an der PHWT gGmbH sowie Erhöhung der laufenden Zuschussgewährung (728/2018)

Kreistagsabgeordneter Norbert Bockstette verweist auf die Beschlussvorlage und die Beratungen im Finanz-, Wirtschafts- und Sozialausschuss und im Kreisausschuss.

KTA Sabine Meyer beschreibt die PHTW gGmbH als wichtigen Faktor im Bildungswesen des Landkreises und erklärt, dass die Übernahme der Gesellschaftsanteile eine Chance sei, sich für Belange der PHWT gGmbH einsetzen zu können, da der Landkreis bisher nur Mitglied im Förderverein sei.

KTA Kristian Kater erläutert, dass die PHWT gGmbH ein akademisches Bildungsangebot für die nächsten Generationen biete und wichtig für die Zukunft des Landkreises sei. Als Standortkommune sei es von großer Bedeutung, gleichberechtigt und mit anderen Anteilseignern auf Augenhöhe kommunizieren zu können. Er bittet um Zustimmung.

Sodann beschließt der Kreistag einstimmig:

„Der Landkreis Vechta übernimmt einen Gesellschafteranteil an der PHWT gGmbH von der EWE in Höhe von 25.000 €, sofern die Stadt Vechta und die Dr. J. und I. Ulderup-Stiftung die restlichen Gesellschafteranteile in Höhe von 125.000 € übernehmen und zahlt einen laufenden jährlichen Zuschuss an die PHWT gGmbH in Höhe von 25.000 €.“

15. Mitgliedschaft des Landkreises Vechta in der Arbeitsgemeinschaft Fahrradfreundlicher Kommunen Niedersachsen/Bremen e. V. (AGFK Niedersachsen); (717/2019)

Kreistagsvorsitzender Norbert Bockstette verweist auf die Beschlussvorlage.

KTA Eckhard Knospe befürwortet die Mitgliedschaft. Der Klimaschutz fordere ein verändertes Bewusstsein und zukunftsorientierte Maßnahmen, daher müsse der Radverkehr weiterhin gefördert werden. Durch die Mitgliedschaft könne aktiv an der Interessensvertretung teilgenommen und Erfahrungen könnten ausgetauscht werden.

Sodann beschließt der Kreistag einstimmig:

„Der Landkreis Vechta tritt der Arbeitsgemeinschaft Fahrradfreundlicher Kommunen Niedersachsen/Bremen e. V. zum 01.01.2020 bei.“

16. Ausbau der Schnellbuslinie 585 Damme nach Osnabrück (718/2019)

Kreistagsvorsitzender Norbert Bockstette verweist auf die vorangegangenen Beratungen.

KTA Friedhelm Biestmann erläutert den Sachverhalt und führt aus, dass die Anbindung des Landkreises an die Stadt Osnabrück sehr wichtig sei. Der Ausbau der Schnellbuslinie müsse vorerst als Testphase laufen um die Wirtschaftlichkeit zu prüfen. Er bittet um Zustimmung.

KTA Dr. Ludger Kampsen berichtet von privaten Erfahrungen und der Nutzung der besagten Buslinie. Sowohl Schüler als auch Rentner seien auf die Linie angewiesen.

KTA Aloys Schulte stimmt seinem Vorredner zu. Die Stadt Osnabrück sei für die Bürger des Landkreises Vechta insbesondere des Südkreises hinsichtlich der Bildungseinrichtungen und des Freizeitangebots von Bedeutung. Zudem sei das Krankenhaus in Damme eine wichtige Anlaufstelle für Bürger des Landkreises Osnabrück. Die Linie verbindet die Landkreise und sollte daher ausgebaut werden.

KTA Hermann Schütte merkt an, dass es die Buslinie schon lang gebe und damals als Schulbuslinie genutzt wurde. Es sei wichtig, die Verbindungen zum Nachbarlandkreis aufrecht zu erhalten.

KTA Walter Goda macht deutlich, dass die Buslinie nur an Attraktivität gewinnen könne, wenn eine Anpassung der Fahrzeiten vorgenommen werde.

KTA Heiko Bertelt pflichtet seinen Vorrednern bei und bittet um Zustimmung.

Sodann beschließt der Kreistag einstimmig:

„Die Buslinie 585 wird für eine Testphase von zunächst 2 Jahren gemeinsam mit den Kommunen zu einer Schnellbuslinie im 2h Takt ausgebaut und die erforderlichen Mittel i. H. v. 70.000 € jährlich werden in den Haushalten 2020 und 2021 bereitgestellt.“

17. Weiterführung des Wissens- und Technologietransfers mit den Landkreisen Cloppenburg und Grafschaft Bentheim (727/2019)

Kreistagsvorsitzender Norbert Bockstette verweist auf den Sachverhalt und die vorangegangenen Beratungen im Finanz-, Wirtschafts- und Sozialausschuss sowie im Kreisausschuss.

Sodann beschließt der Kreistag einstimmig bei einer Enthaltung:

„Der Technologietransfer für KMU in den Landkreisen Vechta, Cloppenburg und Grafschaft Bentheim wird weiterhin als Verbundprojekt fortgeführt und die Koordination sowie Fördermittelantragstellung und -abwicklung für weitere 3 Jahre werden dem Landkreis Cloppenburg übertragen. Kreiseigene Mittel werden in Höhe von 110.000 € jährlich bis 2022 im Haushalt bereitgestellt, wenn die Landkreise Cloppenburg und Grafschaft Bentheim ebenso beschließen und Fördermittel entsprechend zur Verfügung stehen.“

18. Bezahlbares Wohnen (730/2019)

Kreistagsvorsitzender Norbert Bockstette verweist auf die vorangegangenen Beratungen.

KTA Martina Spille beschreibt die bisherigen Maßnahmen, von der Entwicklung des Wohnraumversorgungskonzeptes über die Bildung eines Arbeitskreises bis zum Beschluss, eine kommunale Wohnungsbaugesellschaft zu gründen.

Aufgrund der Änderungen zur Förderung der Schaffung von bezahlbarem Wohnraum sei es nicht mehr notwendig, eine eigene Wohnungsbaugesellschaft zu gründen, da sich die GeWobau in der Lage sehe, 250 Wohnungen in fünf Jahren zu planen und zu bauen.

Die Ziele seien messbar und konkret, sodass diese überprüft und korrigiert werden können.

KTA Eckhard Knospe merkt an, dass es sich bei dem Thema bezahlbarer Wohnraum um ein schwieriges Projekt handle. Eine kommunale Wohnungsbaugesell-

schaft wie von der CDU-Fraktion beantragt und beschlossen, sei jetzt auf einmal überflüssig. Der Sinneswandel sei nicht nachvollziehbar. Die Dringlichkeit bezahlbaren Wohnraum zu schaffen bestehe seit langem und durch die Anträge der CDU-Fraktion sei viel Zeit verloren gegangen.

Der Antrag eine kommunale Wohnungsbaugesellschaft zu gründen, habe die Kommunen davon abgehalten, sich mit dem wichtigeren Thema der Flächenproblematik zu beschäftigen. Denn nun koste es weitere Zeit, bis die Kommunen der GeWobau Grundstücke zur Verfügung stellen können.

KTA Hubert Pille weist den Vorwurf von KTA Eckhard Knospe zurück. Die CDU-Fraktion habe mit ihrem Antrag keine Zeit verschwendet. Sie habe Möglichkeiten geprüft, um einen geeigneten Weg für die Schaffung von bezahlbarem Wohnraum zu finden. Zudem mussten die Kriterien und Anforderungen für ein Anrecht auf eine Wohnung geklärt werden. Die CDU-Fraktion habe intensiv gearbeitet und sich mit den Kommunen ausgetauscht, denn ohne diese sei eine Umsetzung nicht möglich.

KTA Heiko Bertelt befürwortet den Wohnungsbau durch die GeWobau. Rückblickend zeige sich, dass der Bund früher hätte handeln müssen, dadurch wäre sicherlich eine andere Entwicklung in diesem Bereich zustande gekommen. Jetzt sei es jedoch wichtig, der GeWobau zu vertrauen und den Kommunen Hilfestellung zu bieten.

KTA Heiner Thölke spricht Enttäuschung aus. Bei diesem Thema gehe es nicht darum, dass sich die Fraktionen gegenseitig schlecht machen, sondern das Ziel Wohnungsbau zu verfolgen. Die CDU-Fraktion habe seinerzeit eine Initiative zur Schaffung von Wohnraum gestartet. Da dies nun durch die GeWobau sichergestellt werde, sei die Alternative nicht mehr nötig.

KTA Silvia Klee entgegnet, man hätte der GeWobau von Anfang an mehr Vertrauen schenken müssen, schließlich habe der Landkreis Anteile an der GeWobau. Dadurch wäre das Ziel schneller erreicht worden. Die Gründung einer kommunalen Wohnungsbaugesellschaft wäre rechtlich schwierig und langwierig geworden.

KTA Sabine Meyer erklärt, dass die Entscheidung gegen eine neue kommunale Wohnungsbaugesellschaft deutlich gemacht wurde und es nicht um politische Streitereien gehen solle.

KTA Eckhard Knospe betont, dass es wichtig sei, dass es endlich vorangehe und dass die Grundstücksbeschaffung erfolge, denn sonst könne dies Planung und den Bau noch weiter hinauszögern.

KTA Matthias Elberfeld befürwortet die Umsetzung durch die GeWobau.

Sodann beschließt der Kreistag einstimmig:

1. „Die GeWobau wird gebeten, 250 Wohnungen in 5 Jahren für breite Schichten der Bevölkerung zu planen und zu bauen.
2. Die Städte und Gemeinden im Landkreis Vechta werden gebeten, entsprechendes Planungsrecht zu schaffen, soweit dies erforderlich ist und erforderliche Grundstücke der GeWobau zur Verfügung zu stellen.
3. Die GeWobau wird gebeten, die neu geschaffenen Wohnungen

nach sozialen Kriterien in Abstimmung mit den Kommunen zu vergeben.

4. Der Kreistag entsendet drei Vertreter in den Aufsichtsrat der GeWobau als Gäste mit Rederecht.“

19. Vertretung des Landkreises Vechta in Unternehmen und Einrichtungen (§138 NKomVG)

19.1. Benennung von Vertretern im Aufsichtsrat der GeWobau als Gäste mit Rederecht

Kreistagsvorsitzender Norbert Bockstette bezieht sich auf den vorangegangenen Beschluss. Die CDU-Fraktion habe zwei Personen und die SPD-Fraktion eine Person zu benennen.

KTA Matthias Elberfeld sieht die Entsendung von Vertretern/innen als Gäste mit Rederecht als überflüssig an. Das Zuteilungsverfahren des Vorschlagsrechts sei nur politischer Wille, dabei gehe es nicht um die gleichmäßige Verteilung von Meinungen. Daher werde die AfD-Fraktion nicht zustimmen.

KTA Eckhard Knospe widerspricht KTA Matthias Elberfeld. Durch Landrat Herbert Winkel wurde Überzeugungskraft geleistet und die GeWobau selbst müsse eine Entsendung annehmen und beschließen, dies könne nicht vom Kreistag vorgenommen werden. Die Teilnahme am Aufsichtsrat sei wichtig, um Vorschläge aus dem Kreistag einzubringen.

KTA Sabine Meyer erläutert, dass es eine Chance sei im Aufsichtsrat als Gast geladen zu werden. Es gehe darum sich auszutauschen, Abläufe kennenzulernen und sich einzubringen. Zudem sei das Verfahren zur Benennung der Vertreter/innen gesetzlich vorgegeben, dies spiegele die Verteilung im Kreistag wieder.

KTA Hubert Pille stimmt KTA Sabine Meyer zu und erläutert, dass KTA Matthias Elberfeld sich durch seine Äußerung ausgrenze, es sei wichtig sich fachlich auszutauschen.

Für die CDU-Fraktion werden Hubert Pille und Heiner Thölke benannt.

Für die SPD-Fraktion wird Eckhard Knospe benannt.

Sodann beschließt der Kreistag mehrheitlich bei 2 Gegenstimmen:

„Für den Aufsichtsrat der GeWobau werden

1. Hubert Pille (CDU)
2. Heiner Thölke (CDU)
3. Eckhard Knospe (SPD)

als Gäste mit Rederecht benannt.“

20. Nachtragshaushaltsplan 2019 (720/2019)

Kreistagsvorsitzender Norbert Bockstette verweist auf die vorangegangenen Beratungen in den Ausschüssen.

KTA Walter Goda bedankt sich bei allen Arbeitnehmern/innen und Unternehmen für die positive wirtschaftliche Entwicklung. Es sei keine große Überraschung, da schon die Vorjahre gute Ergebnisse aufwiesen, es sei eine erfreuliche Entwicklung und die Senkung der Umlage sei auch für die nächsten Jahre wünschenswert. Dies könne natürlich noch nicht festgelegt werden.

Er bittet die 10 Mio. Euro im Haushalt zu belassen, als Sicherheit, bis der Fortschritt der Maßnahmen zur Schaffung bezahlbarer Wohnungen sichergestellt sei.

KTA Silvia Klee begrüßt die Anpassung der Kreisumlage. Es sei wichtig, flexibel auf die Entwicklungen zu reagieren. Die 10 Mio. Euro aus dem Haushalt für die Wohnungsbaumaßnahmen sollten jedoch an die Kommunen als Zuwendung zur Schaffung von Grundstücken für bezahlbaren Wohnraum gehen.

KTA Heiko Bertelt stimmt seiner Vorrednerin zu. Eine Sicherheit für die Baumaßnahmen sei nicht notwendig.

KTA Matthias Windhaus wirft ein, dass der Haushalt diskutiert werden müsse. Die 10 Mio. Euro seien als Investitionssumme geplant worden, daher müsse der Beschluss auch die konkrete Planung und das Investitionsprogramm berücksichtigen. Dies erfordere eine intensive Betrachtung verschiedener Aspekte, die nicht ohne Folgen entschieden werden können. Der Ansatz müsse mindestens um die Kreditermächtigung in Höhe von 2,5 Mio. € gekürzt werden.

Sodann beschließt der Kreistag einstimmig bei sieben Enthaltungen:

„Die Festsetzungen im 1. Nachtragshaushaltsplan 2019 des Landkreises Vechta werden in vorliegender Form genehmigt.
Die vorliegende Nachtragshaushaltssatzung 2019 wird mit einem Kreisumlagehebesatz von 35 % beschlossen.“

21. Annahme von Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen (686/2019)

Kreistagsvorsitzender Norbert Bockstette bezieht sich auf die vorangegangene Beratung im Kreisausschuss.

Sodann beschließt der Kreistag einstimmig:

„Die in Anlage 2 der Beschlussvorlage dargestellten Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen vom 01.01.2018 bis zum 31.12.2018 werden angenommen.“

22. Berufung der ehrenamtlichen Richter bei den Gerichten der Sozialgerichts-

barkeit (719/2019)

Kreistagsvorsitzender Norbert Bockstette verweist auf die Beschlussempfehlung und Beratung im Kreisausschuss am 19.09.2019.

Sodann beschließt der Kreistag einstimmig bei einer Enthaltung:

„Dem Landessozialgericht Niedersachsen-Bremen wird Herr Paul Knapwerth aus Dinklage als ehrenamtlicher Richter bei den Gerichten der Sozialgerichtsbarkeit der Kammern für die Sozialhilfen, nach Landesblinden- oder Pflegegeldgesetzen und des Asylbewerberleistungsgesetzes vorgeschlagen.“

23. Antrag der SPD-Fraktion gem. § 56 NKomVG; Rollende Arztpraxis/Medibus (722/2019)

KTA Eckhard Knospe erläutert den Antrag. Er beschreibt den Sachverhalt und bittet um Zustimmung, das Thema im Finanz-, Wirtschafts- und Sozialausschuss zu beraten.

Sodann beschließt der Kreistag einstimmig:

„Der Antrag der SPD-Fraktion „Rollende Arztpraxis/Medibus“ wird zur Beratung in den Finanz-, Wirtschafts- und Sozialausschuss verwiesen.“

24. Antrag der SPD-Fraktion gem. § 56 NKomVG; Aktionsplan Wald 2020-2030 (723/2019)

KTA Eckhard Knospe beschreibt die Bedeutung des Klimaschutzes und die Einbeziehung der Kommunen. Er bittet um Zustimmung, das Thema im Bau-, Struktur- und Umweltausschuss zu beraten.

Sodann beschließt der Kreistag einstimmig:

„Der Antrag der SPD-Fraktion „Aktionsplan Wald 2020-2030“ wird zur Beratung in den Bau-, Struktur- und Umweltausschuss verwiesen.“

25. Antrag der SPD-Fraktion gem. § 56 NKomVG; Einwohnerfragestunde (725/2019)

KTA Eckhard Knospe trägt vor, die Einwohnerfragestunde auf der Tagesordnung vorzulegen. Das Instrument werde kaum genutzt und so könne für Bürger/innen die Attraktivität gesteigert werden. Er verweist auf andere Kommunen, die die Einwohnerfragestunde ebenfalls zu Beginn einer Sitzung behandeln.

KTA Sabine Meyer bittet darum, den Antrag zur Beratung in die Fraktionen zu verweisen. Durch die Änderung müssten ggf. weitere Aspekte berücksichtigt werden.

KTA Eckhard Knospe fragt an, ob der Kreisausschuss für die Vorberatung zuständig sei. Die Fraktionen können sich beraten und in der nächsten Kreisausschusssitzung eine Empfehlung für den Kreistag vorbereiten.

Sodann beschließt der Kreistag einstimmig:

„Der Antrag der SPD-Fraktion wird zur Beratung in den Kreisausschuss verwiesen.“

26. Grundstücksangelegenheiten

26.1. Verkauf einer Parkplatzfläche an der Dorfstraße (Kreisstraße 268) in Mühlen (742/2019)

Landrat Herbert Winkel trägt vor, dass die Fläche im Rahmen der Dorferneuerung als Ausgleichsfläche vom Landkreis erworben wurden. Da die Fläche bisher als öffentliche Parkfläche genutzt werde, solle diese nun an die Gemeinde Steinfeld als Parkfläche verkauft werden.

Sodann beschließt der Kreistag einstimmig:

„Das Flurstück 321/19 der Flur 1 in der Gemarkung Steinfeld wird zu einem Kaufpreis von 48.067,50 € (32,50 €/m²) an die Gemeinde Steinfeld verkauft.“

27. Einwohnerfragestunde

./.

Ende der Sitzung: 19:10 Uhr

Vechta, 07.10.2019

Winkel
Landrat

Bockstette
Kreistagsvorsitzender

Pantke
Protokollführer/-in